

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1877

12.4.1877

Zwiesbrucker Nachrichten.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Donnerstag

N^o 83.

12. April 1877.

Wochen-Kalender: Dienstag 10. Ezechiel Pr. Mittwoch 11. Leo der Große P. Donnerstag 12. Julius P. Freitag 13. Simon v. Trient. Samstag 14. Tiburtius. Sonntag 15. Misericordia. Montag 16. Gerold.

Tirolischer Erinnerungs-Kalender: 11. April 1809. Gefecht an der Ladrütscher Brücke. Andreas Hofer zwingt eine starke französische und bayerische Truppenabtheilung auf dem Stieringer Moose zur Ergebung.

12. April 1460. Sigmund der Münzreiche kündigt seinem unverföhnlichen Gegner, dem Kardinal von Cusa, Bischof von Brigen, Fehde an, und nimmt ihn bald darauf in Bruned gefangen.

1809. Sieg der Tiroler über die Baiern am Berg-Isel. Die Sturmmannschaft von Thaur und Frixens entwaffnet in Hall die bayerische Garnison. Die nach dem Treffen am Berg-Isel in das Unterinnthal fliehende Kavallerie wird bei Boretto vom Haller Landsturm gefangen genommen. — Die bayerische Besatzung in Meran wird aufgehoben. — Der französische General Lemvine kommt flüchtig von Brigen in Bozen an.

Zur Tagesgeschichte.

Oesterreich. Den neuesten Berichten zufolge wird der ungarische Reichstag für den 25. d. Mts. einberufen werden. Einstweilen macht die Agitation gegen den Ausgleich, zu welcher die General-Kongregation des Pester Komitats mit ihrem bekannten Beschluß den Anstoß gegeben, wenngleich ziemlich langsam, ihren Weg durch die Munizipien. Nach der Aufnahme jedoch, welche die von Pest ausgehende Aufforderung: mittels Repräsentationen an den Reichstag gegen den Ausgleich zu demonstrieren, bisher gefunden hat, wird das Endergebniß der eingeleiteten Bewegung nicht danach angethan sein, die Stellung der Regierung dem Reichstag gegenüber namhaft zu erschweren. Am 9. ds. kam die Angelegenheit in der General-Versammlung der Stadt Szegedin und in jener des Preßburger Komitats zur Sprache und da wie dort wurde beschossen, die Zuschrift des Pester Komitats einfach zur Kenntniß zu nehmen, das heißt sich jeder Meinungsäußerung in einer Frage, über welche die Entscheidung ausschließlich der Legislativ zu kommt, zu enthalten.

Deutsches Reich. Fürst Bismarck wird durch Camphausen und Bülow während seines 4monatlichen Urlaubes vertreten werden. Dem Reichstage wurde durch Camphausen am 10. ds. diesbezüglich Mittheilung gemacht.

Italien. Senator Lampertico vrrlas im Centralbureau des Senats den Bericht über den Gesetzentwurf gegen die Mißbräuche des Alerus, und beantragt Vertagung der Verhandlung bis zur Verhandlung des Strafgesetzbuches. Das Bureau genehmigte den Bericht. — Das italienische Grünbuch, das am 9. ds. an das diplomatische Korps vertheilt wurde, enthält lediglich die auf die orientalischen Angelegenheiten bezügliche Korrespondenz. Es umfaßt 510 Dokumente aus der Zeit vom 17. Juli 1875 bis zum 10. Februar 1877. Ein Bericht Nigra's vom 10. Dezember 1876 gibt Rechenschaft über eine

Unterredung mit dem Kaiser Alexander, welcher ihm erklärte, daß die Mission Salisbury's auf ihn einen günstigen Eindruck gemacht habe. Er (der Kaiser) hoffe auf ein Einvernehmen der Mächte. Die obschwebende Frage sei nicht die des Slavismus, sondern der Humanität. Der Czar bestätigte seine Erklärungen, welche er in Livadia Lord Loftus gegeben habe. Er denke nicht an eine Eroberung Indiens und an Annexionen am Bosporus. Das, was er wünsche und was er zu erlangen ein Recht habe, ist, daß man dem unerträglichen Verhältnisse der Christen in der Türkei ein Ende mache und ihnen die Wohlthaten einer guten Verwaltung zu Theil werden lasse, indem man die permanente Ursache der Unruhen beseitigt. Rußland sei nach seiner Lage unmittelbarer dabei interessirt, dieses Resultat zu erlangen. Auch Europa habe ein vitales Interesse daran; man dürfe sich aber nicht mit Versprechungen und leeren Worten zufrieden geben. Die Organisation eines konstitutionellen und parlamentarischen Systems für das ganze türkische Reich sei eine Illusion. Dieses System werde niemals in der Türkei in Wirksamkeit treten können. Nigra erwiderte darauf, die Sympathien Italiens ständen auf Seite der unterdrückten Völker im Oriente. Italien werde sich bemühen, ihnen Garantien für eine gute Verwaltung zu verschaffen; die ital. Regierung wünsche aber, daß die Garantien außerhalb einer bewaffneten Okkupation gefunden werde, welche zu Verwicklungen Anlaß geben könnte und Schwierigkeiten bieten würde, wenn es sich darum handelt, sie zu einem bestimmten Zeitpunkt aufhören zu lassen. Der Czar erwiderte auf diese Bemerkung: Ich kann versichern, daß, wenn ich gezwungen werde, einzurücken, ich auch wissen werde, herauszugehen. Der Czar, die Frage der bewaffneten Okkupation weiter besprechend, gab zu verstehen, daß, wenn die Konferenz andere nicht weniger wirksame Garantien ausfindig mache, er letztere in Erwägung ziehen würde; es sei aber nothwendig, daß die Garantien wirksam seien.

Türkei. Eine Korrespondenz der „Agence Russe“ sagt, die Antwort der Pforte werde ausweichend lauten. Die Pforte wahre sich die vollständige Unabhängigkeit in allen inneren Angelegenheiten. Sie spreche zwar die Geneigtheit aus, sofort einen außerordentlichen Gesandten nach Petersburg zu senden, wobei jedoch von einem vorherigen Abschluß des Friedens mit Montenegro keine Rede sei, an solchen vielmehr Bedingungen geknüpft würden, welche deutlich das Verlangen erkennen ließen, Zeit zu gewinnen, um jeder Entscheidung auszuweichen und Rußland die Initiative des Bruches zuzuschreiben. — Die „Agence Havas“ meldet, daß die Kammer mit 65 gegen 18 Stimmen jede Gebietsabtretung an Montenegro verworfen habe. Die diplomatische Welt sieht die Situation als äußerst düster an.

In Montenegro herrscht in Folge der ungünstigen Nachrichten aus Konstantinopel, welche kaum mehr eine Verständigung auf Grund der letzten montenegrinischen Forderungen erwarten lassen, große militärische Bewegung. Sämmtliche in den dalmatinischen Häfen weilenden Montenegriner sind schleunigst einberufen. Die montenegrinischen Truppen wurden an die Grenzen abgesendet und gingen 2 Bataillone von Cetinje nach Grahovo ab.

Rußland. Die Antwort der Pforte auf das Protokoll liegt noch nicht vor. Wenn die Pforte einen außerordentlichen Botschafter entsenden sollte, wozu Rußland bis 13. ds. den Termin festsetzte, so dürfte dies nach der „Korrespondenz Agence Russe“ noch nicht in dem einen oder andern Sinne

eskomptirt werden, da alles von den Entschließungen abhängt, deren Träger der Abgesandte ist. Jedenfalls wird Rußland, nachdem es in seinen Zugeständnissen bis zur äußersten Grenze gegangen ist, nicht einen Schritt mehr zurückweichen. — Der „Temp“ stellt ein russisches Manifest auf den 14. ds. in Aussicht, wenn bis dahin die Türkei nicht die Absicht kundgegeben, einen Gesandten nach Petersburg zu senden. — Die Czarin hat aus ihrer Privat-Schatulle 50.000 Rubel zu Gunsten der in Serbien nothleidenden Bulgaren abfinden lassen. General-Konsul Karzow in Belgrad hat die Vertheilung der Gelder zu besorgen. — Der neue Leiter des Ministeriums des Innern Fürst Labanow-Rastowskij hat gleich nach seinem Amtsantritte die Zusammenstellung einer Kommission angeordnet, welche über die Ursachen der seit 1. November 1876 vorgefallenen Eisenbahn-Unfälle, deren Zahl sich auf 16 beläuft, eingehend zu berichten hat.

Lokales und Verschiedenes.

Thermometerstand; Heute um 7 Uhr Morgens 6 Grad Wärme.

Wasserstand am Jun: 0 Meter 2 Decimeter.

(Theater.) Zum letzten Male werden heute Fr. Meyer und Herr Herz unsere Bühne betreten. Und sie haben die Absicht, uns den Abschied von ihnen recht schwer zu machen. Die Wahl des Stückes, welche sie getroffen, läßt uns dies wenigstens vermuthen. „Die Zählung einer Widerspänstigen“ hat noch nie verfehlt, das rege Interesse des Publikums zu erwecken, und die beiden Rollen, welche sie in derselben in Händen führen, sind der scheidenden Künstler würdig. Da noch weiter zu einem zahlreichen Theaterbesuche aufzumuntern, halten wir für überflüssig, aber es wäre zu wünschen, ja nicht mehr als billig, daß den hochgeschätzten Gästen wenigstens bei ihrer Abschiedsvorstellung der erfreuliche Anblick eines ausverkauften Hauses zum ersten und für diesmal leider auch letzten Male zu Theil würde.

(Freiwillige Feuerwehr.) Es wurde beschlossen dem Gründungsfeste der freiwilligen Feuerwehr in Zirl am kommenden Sonntag beizuwohnen. Jene Mitglieder von Innsbruck, den Vororten und Feuerwehrfreunden, welche die Parthie über Sematen zu Fuß mitmachen wollen, haben sich am Sonntag Früh am Innrain als Sammelplatz einzufinden. Abmarsch bei günstiger Witterung Punkt 8 Uhr. Für billige Rückfahrt ist bestens gesorgt. — In Folge Ablebens des Herrn Anton Fenewein, Samenhändler in Wilten, wurde der Kranken-Unterstützungs-Kasse von den Hinterbliebenen der Betrag von 100 fl. gewidmet, wofür hiemit der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Für den Ausschuß: Herm. Hueber, Kassier.

(Sterbfall.) Im hiesigen Damenstifte verschied am 11. ds. im 36. Lebensjahre die hochgeborne Gräfin Ludovica von Künigl zu Ehrenburg und Warth, f. l. Stiftsdame. Die Leiche wird heute um 3 Uhr Nachmittags im f. l. Damenstifte eingesegnet und dann in die Familiengruft zu Ehrenburg überführt.

(Kaplan Ruf †.) Die Reihen der Veteranen aus der vormärzlichen Zeit geistigen Strebens in Tirol sind nun nahezu gelichtet. Gestern Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr verschied in Hall plötzlich an einem Schlaganfälle ein Mann, der die spekulative Richtung jener Periode in Tirol repräsentirte, deren ihm Gegensatz zu ihm ideal angewehnten Träger Johannes Schuler, Alois Fkir, Georg Schennach

waren, es verschied der diesen, ihm vorangegangenen Männern eng befreundet gewesene Irrenhaus-Kaplan i. P., Sebastian Ruf, im 75. Lebensjahre. Nachdem er noch wie täglich Messe gelesen und in seiner Wohnung das Frühstück zu sich genommen hatte, klagte er gegen 10 Uhr über Schwindel und legte sich auf sein Sopha, um — sich zu erholen — in Wirklichkeit leider, um nicht wieder zu erwachen. Als er todt gefunden worden, hielt er noch ein Buch in der Hand. Ruf trug allerdings in den letzten Jahren die Spuren seines Alters, doch war er geistig frisch und literarisch thätig bis an sein Ende. Das nächste Heft der Museums-Zeitschrift wird von ihm eine noch kurz vor seinem Tode beendete geschichtliche Arbeit bringen. Psychiatrie und tirolische Geschichte waren die Gebiete seines schriftstellerischen Schaffens. Als Kenner der Seelenzustände genoß er Ansehen weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus. Er legte die durch seinen Beruf im Irrenhause gesammelten reichen Erfahrungen über das Seelenleben in mehreren Schriften nieder. Er war seinem Berufe mit seltener Liebe ergeben und wurde hiefür mit dem goldenen Verdienstkreuze mit der Krone ausgezeichnet. In der spätern Zeit seines Lebens beschäftigte ihn mit besonderer Vorliebe tirolische Geschichtsforschung, er zog aus den Kataomben der Archive werthvolle Beiträge zur Geschichte unseres Vaterlandes hervor. Er war ein ebenso fleißiger Forscher, wie gewissenhafter und verlässlicher Erzähler des Gefundenen, unverblünte Wahrheit war die erste Regel seiner Geschichtsschreibung. Vieles hat er in eigenen Schriften oder in Zeitungen, besonders in der „Volks- und Schützen-Zeitung“ und im „Tiroler Boten“ veröffentlicht, viele handschriftliche Schätze werden aber noch in seinem Nachlasse liegen. In Freundeskreisen war Ruf sonst eine in sich gelehrte, stille, kalte Denknatur und Meister in seiner Ironie, ein jovialer Gesellschafter, der gerne einen heiteren Scherz machte und auch einen Scherz verstand. Er war einer von den „Entdeckern“ des Achensees; die Tage, welche er mit seinen Freunden an dessen Gestade — es ist nun freilich schon ziemlich lange her — verlebt hat, gehören den Zeiten an, in denen der schöne See noch vor der Welt jungfräulich verborgen, nur einem kleinen auserlesenen und gleichgestimmten Kreise Erquickung für Gemüth und Herz bot, wie vielleicht kaum je ein anderer Erdwinkel. Doch diese schönen Zeiten sind vergangen, und auch die Menschen, welche sie durchlebt haben; Ruf war der letzten Einer. Möge ihm die Erde leicht sein!

(Auf nach Zirl!) Die freiwillige Feuerwehr in Zirl feiert Sonntag den 15. ds. in einem hiezu festlich decorirten Garten ihr Gründungsfest, wobei eine sehr reiche Vertheilung von 5–600 Gewinnsten stattfinden wird. Abwechselnd werden mehrere Musikkapellen spielen. Das Programm dieser Feier ist folgendes: Um 11 Uhr Mittags: Anzeig der Eröffnung der am Festplatze vorzunehmenden Gewinnstvertheilung durch Pöllerknall und Umzug der Zirler Musikkapelle. Von 12 bis 1 Uhr Nachmittags: Feierlicher Empfang der freiwilligen Feuerwehren, welche sie mit ihrem Besuche beehren werden. Hierauf gefellige Unterhaltung im Festgarten und um 8 Uhr Abends Zapfenstreich. Zu recht zahlreichem Besuche wird eingeladen.

Außerordentliches Musikvereins-Konzert.

Innsbruck, 11. April.

Es ist ein schönes Vorrecht der Kunst und besonders der Musik, daß sie nicht nur selbst auf Geist und Herz der Menschenkinder wohlthwend wirkt,

sondern dieselben auch mächtig zum „Wohlthun“ gegen Mitmenschen anregt. Auch können in der That die von der Kunst gebotenen Genüsse nicht sinniger und besser belohnt werden, als durch Vinderung menschlicher Leiden. Das Scherflein, so gestern ein distinguirtes Publikum unserer in ihrem Wohlthätigkeitsfinn unerhöpflichen Stadt dem St. Vinzenz-Verein zur Milderung der Noth dürftiger Studirender gespendet, ward auch durch das vom Musikverein Gebotene überreich aufgewogen.

Wer diese Musik voll bestrickenden Zaubers, wie sie in Schubert's h-moll-Symphonie niedergelegt ist, hört, muß es stets bedauern, daß dieses gehaltreiche Werk unvollendet geblieben. Zummer wieder rankt es empor das liebliche Leitmotiv im I. Satz schmeichelnd, scherzend und dreimal reißt es plötzlich ab: das wirkt wie ein jäher Riß in's volle, frische Leben. Der II. Satz hingegen athmet lauter Milde, Ruhe, Versöhnung.

Frau Baronin Emmy v. Reben, eine freundliche, imposante Erscheinung, bekundete sich durch den edlen, sinnigen Vortrag von Schubert's „Allmacht“ und Schumann's „Der arme Peter“ als gründlich geschulte Sängerin, die Poesie und Melodie zu gleich schöner Geltung zu bringen weiß. Ihr Organ voll Metall und Schmelz hat eine wunderbare Tiefe und übt jenen magischen Reiz, der dem selten schönen Alt eigenthümlich ist. Wir stimmen in den herzlichsten Beifall, der die Frau Baronin umrauschte und zu einer freundlichen Zugabe bewog, mit Vergnügen ein und wünschen uns Glück, eine so prächtige Sängerin in unsern Mauern zu haben.

Herr Anton Maier erntete gleichfalls für seine musterhafte Vorführung des I. Konzertes für Clarinette von R. M. v. Weber reiche und verdiente Anerkennung.

Herr Billunger erwarb sich das Verdienst, uns mit einem „Stück Bayreuth“ bekannt zu machen, indem er in gewohnt tüchtiger und verständiger Art „Wuotars Abschied“ aus R. Wagner's „Walküre“ sang. Unsere Leser haben gewiß schon Widersprechendes genug über diese jüngste Novität der Wiener Hofoper in unsern Residenzblättern gelesen, so daß wir die Widersprüche zu vermehren füglich unterlassen können.

Den würdigen Schluß des Konzertes bildeten Notturmo und Marsch aus der Musik zum Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy. Das war wieder gewohnte, liebgewordene Musik und that namenlos wohl auf den „Feuerzauber“ und erlöste wieder die Seele „aus wild webendem Bangen.“

Schließlich volles ungeschminktes Lob der schwungvollen befehlenden Leitung des Herrn Direktors Pembaur und gebührender Dank unserem braven Musikverein, der außer den eigenen pflichtmäßigen, so leicht und gerne noch außerordentliche Leistungen übernimmt zu edlen und menschenfreundlichen Zwecken.

j. g.

Vorletztes Debut der Münchener Hofchauspieler.

(Eine Partie Piquet. — Die Gefangenen der Czarin.)

Unsere Gäste haben entschieden einen Fehler begangen. Sie enden ihr kurzes Gastspiel mit jenen Stücken, mit welchen sie es hätten beginnen sollen. Unser Publikum theilt die Ansicht des bekannten Speisemeisters der Hochzeit zu Kanaan, es will zum Anfange gleich das Beste haben, oder doch wenigstens geblendet sein. Ist dies nicht der Fall, so hält es schwer, sich dessen allge-

meines Interesse wiederzuerwecken. Dazu nun wären die letzten Vorstellungen und besonders der gestrige Abend wohl geeignet gewesen. In dem ganz reizenden Lustspiele „Eine Partie Piquet“ trat Herr Herz zum ersten Male in einer wirklich hervorragenden Rolle auf. Sein „Herr von Rochefortier“, der alte ahnenstolze Edelmann, der den Adel für das einzige höchste Gut auf Erden hält, war eine überaus fein nuancirte und ganz vortrefflich gezeichnete Gestalt. Er bildete denn auch die Seele des Stückchens, das flott abgespielt, seine Wirkung nicht verfehlt. In den „Gesungenen der Czarin“ hatten wir Gelegenheit, Fr. Meyer in der besten Rolle zu bewundern, die uns ihr Gastspielrepertoire bisher geboten. Wir müssen gestehen, daß wir sie als „Czarewna“ von einer ganz neuen Seite kennen lernten. Die kalte stolze Weltkame mit so viel Herz und Geist versehen, als es eben noch die Atmosphäre eines Salons oder Palastes erfordert, das scheint ein Gebiet zu sein, auf dem sich die Künstlerin mit entschiedenem Glücke bewegt. Nur eine so aufgefaßte und zur Darstellung gebrachte „Czarewna“ macht dies Lustspiel möglich. Und wenn wir ihr etwas nicht glauben konnten, so war es nur das eine, wie sich diese „Czarewna“ von dem „Zwan“ des Herrn Seber düpiren lassen konnte. Von allen außer Fr. Meyer Mitspielenden war überhaupt nur Herr Herz an seinem Platze und stellte auch als Polizeiminister „Barloff“ seinen Mann. Fr. Ziegler gab die naive „Feodora“ als wenn sie geradewegs vom Zahnarzte käme, Herrn Eisenmann schienen seine Kanonienstiefel mehr als einmal an den General Bum-Bum zu erinnern, und nur Herr Sternau, der als Garbelieutenant Ihrer Majestät nicht mehr als hübsch auszusehen hatte, war es, der den Gästen nichts verdarb. Es ist ganz natürlich, daß unter diesen Bewandnissen sich mehr als einem unter dem Publikum unwillkürlich der Gedanke aufdrängte, daß unserm Bühnenverbande doch auch ein Künstlerpaar angehöre, das sich lähn neben jedem Gaste sehen lassen dürfte. Wenn wir auch gerne zugestehen, daß im Repertoire des laufenden Gastspieles sich keine für Fr. Weiß passende Partie fand, so glauben wir doch mehr als eine Rolle bemerkt zu haben, in der uns Herr v. Othegraven seine Meisterschaft in früheren Jahren bewiesen, die diesmal aber ungenügend besetzt war. Die Bescheidenheit ist zwar eine schöne und in Bühnenkreisen nur allzusehene Tugend, ein in diesem Falle aber etwas prätentioseres Auftreten hätte nur im Interesse der Gäste, des Publikums und schließlich auch der Direktion liegen können.

J. E.

Dritte Landtags-Sigung am 11. April.

Den Vorsitz führt wieder der Landeshauptmann-Stellvertreter. Die Verlesung des Einlaufes, in dem sich außer einer großen Anzahl von Unterstützungs-Gesuchen von Gemeinden, Korporationen und Privaten, auch einige Eingaben von Wahlmännern verschiedener Bezirke um Wahrung der Glaubenseinheit befinden, nimmt allein über eine Viertelstunde Zeit in Anspruch. Dann folgt die Verlesung von Geschäftsstücken, die an den Landesauschuß gerichtet sind und von diesem dem Landtage abgetreten werden, sowie die Verlesung verschiedener A. h. Entschlüsse, betreffend frühere Landtagsbeschlüsse.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Gruppenbildung. Dr. Oestlinghel erstattet Namens des Landesauschusses Bericht und beantragt die Eintheilung der Abgeordneten in 6 Gruppen: Unterinnthal, Oberinnthal mit Wipptal,

Etschthal mit dem Burggrafenamte und Vintschgau, Eisack und Pustertal Kreis Trient und Kreis Rovereto. Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Weiterer Gegenstand ist die Wahl des Landesausschusses. Gewählt wurden von der Wählerklasse des Großgrundbesitzes als Mitglied Dr. Graf Josef Melchiori und als Ersatzmann Graf Arthur Wolfenstein, dann von der Wählerklasse der Städte und Orte und der Handelskammern als Mitglied Dr. Florian Blaas und als Ersatzmann Dr. Heinrich Falk; ferner von der Wählerklasse der Landgemeinden als Mitglied Dr. Friedrich Graf und als Ersatzmann Dr. Julius v. Riccabona; endlich aus dem vollen Hause als Mitglieder Dr. Franz Rapp, Ignaz Baron Giovanelli und Dr. Casar Dnestinghel und als Ersatzmänner Bar. Josef Salvadori, Dr. Josef Wackernell und Julius Graf Spaur

Nächster Gegenstand der Tagesordnung ist die Wahl des Finanzausschusses Graf Brandis beantragt den Ausschuss mit 15 Mitgliedern aus dem vollen Hause, Dr. Hofer hingegen 2 Ausschüsse mit je 9 Mitglieder (6 aus den Gruppen und 3 aus dem vollen Hause) zu wählen, nämlich einen für die Präliminarien und Rechnungsabschlüsse der landschaftl. Fonds und Anstalten und einen für die Subventionsgesuche. Nach einer kleinen Diskussion, welcher Antrag zuerst zur Abstimmung zu bringen sei, wird über den Antrag Hofer's zuerst abgestimmt und derselbe abgelehnt, hingegen der Antrag des Grafen Brandis angenommen. Als gewählt erscheinen: Brandis, Dr. Graf, Dr. v. Riccabona, Diel, Ignaz und Paul v. Giovanelli, Lorenz, Dipauli, Dr. Johann Rapp, Spaur, Hippoliti, Salvadori, Negrelli, Bertagnolli und Gentilini. Der Vorsitzende ersucht das Comité, sich sofort nach Schluß der Sitzung zu konstituieren.

Vor zum letzten Gegenstande der Tagesordnung, Wahl des Redaktionscomités, geschritten wird, beantwortet der Statthalter die letzthin gestellte Interpellation, betreffend die untere Etschregulierung, indem er die hauptsächlich in der Projektfeststellung liegenden Ursachen der Verzögerung des Baues anführt und bemerkt, daß die Angelegenheit jetzt einer Expertencommission unterbreitet sei.

Für das Redaktionscomité beantragt Graf Brandis 8 Mitglieder aus dem vollen Hause zu wählen, welcher Antrag angenommen wird. Beide Parteien des Hauses einigten sich dahin über folgende Mitglieder: Wolfenstein, Ratschthaler, Falk, Scari, Arvedi, Terlago, Wörz und Wackernell. Die nächste Sitzung findet heute statt.

K. K. und National-Theater in Innsbruck.

Heute Donnerstag den 12. April. Mit aufgehobenem Abonnement. Letztes Gastspiel der kgl. baier. Hofchauspieler Frä. Marie Meyer und Herrn Franz Herz vom Hoftheater in München. „Die bezähmte Widerspenstige.“ Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Deinhardtstein. Anfang halb 8 Uhr.

Bereins-Nachrichten.

(Deutscher und österreichischer Alpenverein.) Der Mitgliedern der Sektion Innsbruck wird hiemit bekannt gegeben, daß am Freitag den 13. Abends 8 Uhr in Kraft's FortunaSaal eine gesellige Versammlung stattfinden wird. Gegenstand derselben Mittheilungen aus dem Vereinsleben und Besprechung alpiner

Fragen, außerdem werden sehr schön ausgeführte Panoramen vom Untersberge bei Salzburg, vom hohen Freschen bei Felskirch und vom Col di Lana vorgezeigt werden. Sämmtliche Sektionsmitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen. — Ferner wird die traurige Nachricht gegeben, daß Sektionsmitglied Herr Anton Senewein, Samenhändler aus Inzing, am 10. d. M. verstorben ist; die Beerdigung erfolgt heute den 12. ds. um 4 Uhr vom ehemaligen Abambrauhaus auf dem städtischen Friedhofe und werden die Vereinsgenossen zur zahlreichen Theilnahme eingeladen. Die Vorstehung.

Neuestes.

An Stelle des Herrn Prälaten von Wilten ist der bisherige Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilhelm v. Fedrigotti zum Landeshauptmann ernannt worden. Wir haben somit wieder einen liberalen Mann an der Spitze der Landschaft. Stellvertreter ist noch keiner ernannt, weil sich die Mitglieder der klerikalen Majorität weigerten, diese Stelle anzunehmen, nachdem der Landeshauptmann nicht aus ihrer Mitte genommen worden ist.

Verstorbene in Innsbruck.

Am 10. April: Hochwohlgeb. Ludovika Gräfin Klügel, k. k. Stiftdame, ledig, 36 Jahre alt, an Tuberkulose, Stiftgasse 1.

Am 11. April: Filzer Nothburg, Diagd, ledig, 63 Jahre alt, an Magen-Entartung, Stiftgasse No. 11.

Bei der k. k. Lotto-Ziehung in Innsbruck wurden folgende 5 Nummern gezogen:

13 6 12 25 69

Die nächste Ziehung ist am 21. April in Trient.

Kandidaten

der verfassungsfreundlichen Partei
für die Ergänzungswahl zum Gemeinderath
von Seite des dritten Wahlkörpers.

Herr Josef Fink, Drechsler.

„ Josef Mayr, Baumeister.

„ Franz Schiestl, Schlossermeister.

„ Andrä Unterberger, Gastwirth.

Diese Kandidaten werden den Wählern dringend empfohlen vom

verfassungsfreundlichen Wahl-Comité.

NB. Die Wahl findet heute Donnerstag den 12. April im kleinen Redoutensaal statt.

Sie beginnt um 8 Uhr und endet Schlag 2 Uhr.

Zwei Gasluster sind billig zu verkaufen.

Näheres unter Nro. 828 in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein größeres Quantum

vorzüglich gewitterter Luzerner-Klee, Heu und Grummet vorjähriger Fehlung. — Näheres Museumsstraße Nro. 9 im Gewölbe links.

Zwei große, schöne Zimmer,

einzelu oder zusammen, möblirt oder unmöblirt, mit separatem Eingang, Aussicht auf die Gasse, sind sofort zu vermietthen. — Näheres unter Nro. 845 in der Expedition dieses Blattes.

Brixner Spargeln

per Kilo 80 kr. versendet gegen baar oder Nachnahme von Mitte April bis Ende Mai

838

Jakob Donat in Brixen.



Die Unterzeichneten erfüllen hiemit die traurige Pflicht, Nachricht zu geben von dem Hinscheiden ihres Bruders, beziehungsweise Onkels, des
Hochwürdigem Herrn

Sebastian Ruf,

Kaplan der Landes-Irrenanstalt i. P.,

Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

welcher am 11. April d. Js. von einem Schlagflusse getroffen, in seinem 76. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung erfolgt am Freitag den 13. April um 3¼ Uhr Nachmittags vom Trauerhause (Surer-Garten) aus auf den städt. Friedhof. — Die Seelengottesdienste werden für denselben in der Stadtpfarrkirche am 14. d. Mts. um 8 Uhr Früh abgehalten.

R. I. P.

Hall, am 11. April 1877.

Severin Ruf, Privat,
Anna Ruf,
Juliana Ruf,

als
Geschwister.

Gd. Ruf, k. k. Oberförster,
Josef Ruf, Spebiteur,
Hans Ruf, Handelsmann,
Ant Ruf, k. k. Postbeamter,

als
Neffen.

En detail. Billiger wie überall. En detail.

<p>Das Neueste in Borden, schwarze u. färbige Franzen, Sammt- und Seiden- Bänder, Mode-Knöpfe, Wollen-Spitzen, Blonden Cravatten Lavelliers.</p>	<p>Seidentücheln, Lederschürzen, Kleiderschoner, Samt- und Futter- Waaren.</p>	<p>in Weiswaaren Manchetten, Krägen, Damen- u. Kinder-Schürzen, Corsetten, Vorhemden, Hemdeinsätze, gestickte Spitzen, Einsätze, Garnituren.</p>
--	---	--

Fabriks-Niederlage en gros der Schafwoll-Gurtenband u. Hosenträger
4 Anzeihnung, Wien 1873. 70

M. Mäsera, Margarethenplatz.

Marktgraben Nro. 27.

Zu zahlreichem Zuspruche empfiehlt sich
bei billigen Preisen und reeller Bedienung

Ferd. Tschoner's

Spezereiwaaren-Geschäft

und 3238—28

k. k. Tabak- & Zigarren-Verschleiss.

**Zucker, Café: Mocca, Surinam, Ceylon, Gold,
blond und grün Java, Laguaira, Campinas etc.**

Feigenkaffee, Rhum, Thee, Chocolate.

Weine in Flaschen und Weingeist.

Helios- und Stearin-Kerzen.

Veroneser- und Tafel-Reis.

Bad-, Pferd- und Rehentafelschwämme.

Marktgraben Nro. 27.

Gesucht wird eine Wohnung von 4 Zimmern
und Zugehör, beziehbar um Jakobi.—Gefällige Anträge wollen unter Nro. 833
in der Expedition dieses Blattes hinterlegt werden. 2—3

Ein junger Mann,

der in der Spezerei-, Farb-, Eisen und Nürnberger-Brauche vollkommen be-
wandert ist, wünscht baldigst placirt zu werden.—Gefällige Anstünfte hierüber
ertheilt Herr Josef Kranewetter, Dreihelltengasse. 832—2

Feste Preise.

PREIS-COURANT

Entrée frei.

des ersten

Wiener Kreuzer-Bazar,

Innsbruck, M. Theresienstrasse, „Oesterr. Hof.“

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Verkauf nur kurze Zeit.

5 kr. Abtheilung.

- Eine complete Knopfgarnitur. Jet-Kreuz, gravirt.
Eine schwarze Damengarnitur (Ohrringe u. Brosche).
Schür mit Corallen.
- 1 Stück Blau- und Rothstift.
 - 1 Universal-Schlüssel, für jede Uhr.
 - 2 Stück Tintenreiniger. 1 Cigarren- od. Cigaretten-spitz. 2 Büchel Maispapier. Notizbuch mit Gold-Verzierung. Fotografe-Rahmen.
 - 12 Stück Kragenknöpfe. Taschenkämme mit Alpaca-Beschlag. Cylinderschützer, mechanisch. Löffel, versilbert. Trompeten. Kinder-Roddeln. 1 neapol. Dudelsack.
 - Prager Putzstein zum Reinigen von Metall-gegenständen. Mexikanisches Billard sammt Kugel. Kl. Roulett. 1 Porzellanvase. Taschen-Zahn-stoher mit Ohrlöffel. Compl. Merkbüchel.
 - 1 Stahl-Uhrkette. 1 Spiel Glückskarten. 1 Brillant-Federstiel, unzerbrechlich.
 - 1 Stück echte Adler-Mandelseife (sehr schwer).
- Von einer Concours-Massa!**
- Converte! Converte. 25 Stück 5 kr., in allen Grössen vorrätig.

10 kr. Abtheilung.

- Ostereier mit passenden Devisen, aus Honigseife.
1 farbigen Sonnenschutz-Zwicker sammt Schnur.
Sachets (Riechkissen) für die Wäsche.
12 Stück gute Bleistifte.
Jap. Rauchgarnitur (Tabatiere-Feuerzeug).
Reifkämme, stark. Blechtassen. Staub- od. Friseur-Kämme, gross. Gute Zahnbürsten.



- Strumpfbänder mit Stahlschliessen.
Brillant-Kreuz. Email-Medaillon. Fächer.
Eine Imit.-Corallenschmür, dreifach geschlungen.
Höchster Jux: Napoleon bei Sedan. (6 Stück Extra-Uniontion 10 kr.)
1 Tintenstift. Durch Abreiben mit dem neuerfundnenen Kostgummi verschwindet sofort jeder Fleck, auch aus Stahl. 1 Stück 10 kr.
Puppen mit Stimme. 1 Spiel Whistkarten.
Etagere-Porzellan-Nippaschen. Lederportemonnaie.
Notizbücher aus engl. Leder. Parfümlaen. Schwedische Taschen-Feuerzeuge. Leder-Centimeter.
Buchszollstäbe. Federkasten. Nadelpolster, parfümirt. Wachspomade. Ung. Bartwiche.
Ganz grosse Schaum-Glycerinseife. Feine Rosenseife.
1 Stück echte Wiener Mandelseife (Austria), ziemlich 1/2 Pfund.
1 keines Battist-Taschentuch.

15 kr. Abtheilung.

- Bronce-Leuchter. Cigaretten-Maschinen.
Kinder-Uhren mit Kette.
Friseurkämme mit Doppelrücken.
Sämmtliche Bauten der Wiener Weltausstellung (anstatt fl. 1.--).
Monumentaler Plan von Wien.
Kinder-Portemonnaie von Leder.
Herren-Knopf-Garnitur, Bein (2 Mansch., 3 Chem.-Knöpfe).
Russisch-kürkische Frage.
Cravatten-Nadeln.
1 grosses Flacon Parfüm. 1 Dutzend Schnürbördl.
1 Stahlsiegel mit 2 Buchstaben.
6 Stück Farbestifte zum Zeichnen.

20 kr. Abtheilung.

- 1 Stück Taschen- und Badethermometer, regulirt.
Messing-Massstab (Zoll- u. Centimetertheilung).
12 Hühneraugen-Ringe.



Jux-
Cigarrenspitz
aus
Wachholderholz

- 1 grosse Blumenvase. 1 Flacon flüssiger Leim. Feder-messer, 2 Klingen. Engl. Zahnbürsten, prima.
Kaffee- und Esslöffel aus Britanniasilber.
Domino mit 36 Steinen.
Email-Blechgeschirr und andere Gegenstände in Schachteln.
Gummipuppen. Vogel, pickend und nickend.
Fernröhre. Messing-Trompeten.

Gekleidete
Puppen



- 12 Stück Bleistifte. Im-Elfenbein-Cigarren-Spitzen.
Cigarren-Taschen aus Rosshaar-stoff.
Practisch sind die neuen Copir-stifte, durch Anfeuchten ver-wandelt sich die Blei- in Tin-tenschrift und kann sechsmal copirt werden. 1 St. Vorrath-stift 10 kr.
Notizbücher mit Broncefassung.
Zwicker für Sonnenschutz u. optisch. Sonnenschutz-Brille.
12 Farben-Zeichenstifte.

Sensation! Sensation!

Die Katz' im Sack! 20 kr. Ein Carton, gefüllt mit 3 verschiedenen Gegenständen.

Auf Aecker und Wiesen!

Bei Mangel an natürlichem Dünger kann nur dann vortheilhaft gewirthschaftet werden, wenn **gehaltreiche und preiswürdige Kunstdünger** in Anwendung kommen. 394—15₂₁

Die Landwirthschaftlich = chemischen Fabriken von F. B. Silbermann in Augsburg

sind in der Lage allen gerechten Anforderungen zu entsprechen und empfehlen daher hiermit ihre **bewährten vorzüglichen künstlichen Düngermittel**.

Preislisten mit garantirten Gehaltstabellen und Kontrollbestimmungen, die gerne zu Diensten stehen, geben über die Leistungsfähigkeit, wie über die solide und zuverlässige Bedienung der genannten Fabriken aenauen Aufschluß.

Verlag der **Wagner'schen** Universitäts-Buchhandlung
in Innsbruck:

Schicksal und Gottheit

bei Homer.

Eine homerische Studie von
Aug. Christ.

Preis 80 fr. österreichische Währung.

Untersuchungen über die homerische Frage

von

Dr. L. v. Hörmann.

Erstes Heft. Preis 75 fr. österr. Währ.

Platonische Studien

von **Josef Steger.**

Drei Theile. Preis 2 fl. 40 fr. ö. W.

Die Echtheit des platon. Dialoges Charmides.

Mit Beziehung auf die platonische Frage u mit
besond. Rücksicht auf Schaar Schmid's Athese,
untersucht von

Dr. Alois Spielmann.

Preis 80 fr. österreichische Währung.

Die Reihenfolge der platon. Dialoge Phædros.

Phædon, Staat, Timæos,

von **Dr. Franz Schedle.**

Preis 60 fr. österreichische Währung.

Die thebanischen Tragödien des Sophocles

als Einzelbrosamen ästhetisch gewürdigt von

Dr. Joh. Müller.

Preis 1 fl. 20 fr. österreich. Währung.

Beiträge zur Kritik u. Erklärung des Cornelius Tacitus

von

Dr. Joh. Müller.

Vier Hefte: Preis 2 fl. 40 fr. ö. W.

Kleine philologische Abhandlungen

von

Dr. Ant. Zingerle.

Erstes und zweites Heft: 2 fl. ö. W.

Inhalt: I. Heft:

Petrarca's Verhältniß zu den römischen
Dichtern. Bemerkungen zu den Sulpicia-
Elegieen des Tibullus. Handschriftliches zu
Ovid's Remedia amoris. Einiges über die
Scene in Sophocles Aias V. 646—692.

II Heft:

Zur Aechtheits-Frage der Halieutica des
Ovid. Weiteres zu den Sulpicia-Elegieen
des Tibullus. Zur Erklärung und Kritik
einiger Stellen lateinischer Autoren. Stellen-
weiser und Excurse.

Ovid und sein Verhältniß zu den Vorgängern und gleichzeitigen römischen Dichtern

von

Dr. Ant. Zingerle.

Drei Hefte: Preis 3 fl. 40 fr. ö. W.

Zu späteren lateinischen Dichtern. Beitrag zur Geschichte der römischen Poesie

von

Dr. Ant. Zingerle.

Preis 1 fl. 20 fr. österreich. Währung.

Wilhelm Pirchl,

Herzog Friedrichstraße No. 40,

340

empfiehlt zur geneigten Abnahme:

10

Tabak, Zigarren, Stempel & Briefmarken.

Echt importirte Savanna-Zigarren.

In- und Ausländer

Weine in Flaschen.

Lager von französischen, steirischen Liqueurs, alten Cognac, Arac de Batavia u. superfeinsten Jamaica-Rum.

Café's feinst Mooca, echt braun Java, Manado, Martinique, Ouba, Perl, Surinam, Ceylon, blau, blond, gelb u. grün, Java, Domingo, Santos.

Frische

Znaimer Essig-Gurken.

Mineralwässer

von frischer heuriger Füllung aller gangbarsten Sorten.

Mehl-Niederlage

aus der Belenceer-Anna-Dampfmühle in Nyel.

Feinstes Deththaler Rindschmalz und Pester Schweinfette.

Liobig's Fleisch-Extract $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Dosen.

Deutsche, italienische, französische und Schweizer Chocolate.

Französischen Thunfisch in kleinen und größern Büchsen.

Häringe, Sardellen, Hummer u. Krebssschweife.

Früchte in Senf, Zucker, Cognac und Essig.

Lager von Schweizer Absinthe, Chartreuse, Benediktiner und Schweizer-Kirschwasser.

Champignon, Elbe Caviar, Haricôts verts, Mixed Pickles, Onions, Piselli, Picalli, französische Trüffel, Sardines de Nantes.

Englische Fleisch- und Wildsauce in Gläser, Paradeis-Sauce in Büchsen.

Franz Josef Gatt,

Herzog-Friedrichstraße unter den Lauben No. 28 in Innsbruck,

empfiehlt zur

Frühjahrs-Saison

sein reichhaltiges Lager bestehend:

Casimir-Damenkrägen von 4 fl. an, feinst bis 18 fl.

Damen-Paletots " 6 " " " " 20 "

" Jacken " 1 " " " " 4 "

" Regenmäntel " 8 " " " " 16 "

" Blousen " 1 " " " " 2 "



Damen-Kleiderstoffe von 30 kr. aufwärts in reichhaltigster Auswahl

Niederlage der k. k. privil. Klattauer = Wäsch = Fabrik

von weißen und farbigen Hemden, Krügen, Manchetten und Unterhosen in
502 allen Sorten zu den billigsten Preisen. 5—13

ASTHMA

INDISCHE CIGARETTEN

von GRIMAULT & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affectation der Athmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzuathmen, um die heftigsten Anfälle von Astma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kehlkopfschwindsucht zu wirken.

Haupt-Depot in Wien bei **Bruno Raabe**, Droguist, Bäckerstraße,
Philipp Röder, Wienstraße.

In Innsbruck bei den Apothekern **A. Schöpfer** und **Fr. Winkler**.

Ein schön möblirtes Zimmer

mit separatem Eingang an einem frequentem Platz ist zu vermieten. Näheres unter No. 826 in der Expedition dieses Blattes. 2—3

Eine große Parthie leinerner Unterhosen

im Kleinen und Großen, per Stück 56 kr.,
solange der Vorrath dauert, sind zu verkaufen bei

Polli jun., Maria-Theresienstraße.

A. Wohlfahrter

Wuzwaaren-Verlag, Karlsstraße No. 3,

empfehl't eine große Auswahl der modernsten Frühjahrs- und Sommer-
Hüten zu den billigsten Preisen. 731—3₃

Der Mörer Holzmarkt

findet heuer am 24. April in der Mörerlend bei Stams statt.
Obsteig, den 5. April 1877. 809—2₃

Franz Gassler, Vorsteher.

Ein Commis sucht bei einer guten Familie

in Kost genommen zu werden.— Näheres unter No. 789 in der Expedition
dieses Blattes. 3

Auf Wunsch werden Muster franco und gratis abgeschickt.

Die heurige Mode in Kleiderstoffe bringt:

glatt und gestreifte Lüste, Baige und ramagirte Sommerkleiderstoffe
in allen Farben. Es sind dieselben hauptsächlich in besseren Qualitäten erzeugt
worden, was gewiß Jedem erwünscht ist. Man findet in größter Auswahl
und zu überraschend billigen Preisen all das bei

Alexander Mayer in Innsbruck,

13 Burggraben 13.

13 Burggraben 13.

402

der anerkannt der billigste am Plage ist.

1—3

Nicht convenirende Waaren werden anstandslos umgetauscht.

Eine schöne, sonnige Wohnung

mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 3 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Keller
und Boden ist zu Georgi zu vermieten.— Auch sind daselbst Möbeln, Porzellan,
Küchengeräthschaften u. zu verkaufen.— Bahnstraße No. 8 im dritten Stock
links von 9—11 Uhr Vor- und von 2—4 Uhr Nachmittags. 818—3₃

Zu vermieten ist auf Jakobi

das große ebenerdige Lokal in der Erlerstraße No. 13. Näheres beim Haus-
Eigentümer Reipfinger, Maria-Theresienstraße No. 11. 739—7₇

Für einen stabilen Herrn ist bis zum 1. Mai

ein möblirtes Zimmer zu vermieten.— Näheres unter No. 816 in der Ex-
pedition dieses Blattes. 3—3

Ein überspieltes Fortepiano

von Schiedmahr in Stuttgart wird um billigen Preis verkauft. Das
Nähere im Hause No. 18 in der Seltnergasse im zweiten Stock zu erfahren. 2—2

Doctor der gesammten Heilkunde,

811-1,

Julius Löcker,

wohnt **Innstraße No. 27** im zweiten Stock,
ordinirt von 8—9 Uhr Vor- und von 2—3 Uhr Nachmittag.

Es werden gebrauchte Wackfisten

für Möbel, Spiegel etc., zu kaufen gesucht. — Gefällige Offerte erfucht man unter No. 80 in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen. 842

Schöne billige Wohnungen auf Jakobi

zu vergeben in Ignaz Knitel's neuerbautem Hause allernächst dem neuen Pädagogium. Näheres dortselbst. 844—1.

Todes-Anzeige.

Hiermit erstatten wir die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Kindes 843

Adelheid Thönig,

Musiklehrers-Tochter,

welche im zarten Alter von 4 Monaten am 10. ds. verschieden ist.

Das Leichenbegängniß findet heute Donnerstag nach 4 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Stiftgasse No. 6 aus, nach dem städtischen Friedhofe statt.

Die trauernden Eltern: **Josef & Anna Thönig.**

Effekten- und Wechselkurse an der Wiener-Börse.

Am 10. April.		Am 11. April.	
1864er Lose zu 100 fl.	132.25	Einheitliche Staatsschuld	62.35
Donau-Regulirungs-Lose	102.80	" " in Silber 	67.25
Rudolfs-Lose	13.65	Gold-Rente	75.70
Credit-Lose	160.50	Staatsanlehen v. Jahre 1860 zu fl. 500	109.75
Zinsbrücker Stadt-Anlehen	18.50	Actien der Nationalbank per Stück	799.—
Actien der Nied.-öfr. Escompte-Gesellschaft	675.—	Actien der Credit-Anstalt für Handel u. Gewerbe	143.20
Pfandbriefe der Nationalbank i. ö. W.	97.—	Silber	108.80
öfr. Boden-Credit-Anstalt 33jähr.	89.75	London, 10 Pfund Sterling	124.70
Prioritäten der Südbahn-Gesellschaft	117.—	Napoleons'or	9.96
Prämien-Anlehen der Stadt Wien	94.50	100 Marl	61.15

Verantwortlicher Redacteur: Anton Schumacher.

Veranstaltet von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Buchdruckerei